



Die Anzahl der Arbeitslosen geht weiter zurück

Der Trend des vergangenen Monats wird fortgesetzt: Die Anzahl der Arbeitslosen geht – wie auf Bundesebene – auch in Mülheim weiter zurück, und zwar in beiden Rechtskreisen.

Im SGB III sank die Anzahl der Arbeitslosen etwas stärker als im SGB II. So waren im März 1.601 Arbeitslose bei der Agentur für Arbeit in Mülheim an der Ruhr gemeldet, im April sind es 1.572 und damit 29 Personen weniger. Der Rückgang beträgt somit 1,8%. Bei der Sozialagentur waren im April insgesamt 4.921 Personen im SGB II arbeitslos gemeldet. Das sind 16 Personen weniger als im März – das entspricht einem Rückgang von 0,3%.

Beide Rückgänge sind sehr gering, sie haben keine Auswirkungen auf die Arbeitslosenquoten. So bleibt die Quote der Arbeitslosen im Verhältnis zu allen zivilen Erwerbspersonen in Mülheim an der Ruhr im April 2014 konstant bei 7,7%. Diese teilt sich wie folgt auf die beiden Rechtskreise auf: Im SGB II beträgt die Quote 5,9% und im SGB III 1,9% (Rundungsfehler ergeben hier die nicht ganz korrekte Summierung).

Rückgang auch bei den Maßnahmeteilnahmen

Während die Anzahl der Maßnahmeteilnahmen seit dem Jahresbeginn gestiegen ist, konnte im April erstmals ein leichter Rückgang der Teilnahmen festgestellt werden. Dieser Rückgang spiegelt sich in allen Maßnahmekategorien wider. Die Sozialagentur meldete für April 2014 insgesamt 71 Teilnahmen weniger als im März, der Rückgang beträgt damit über 3%. Die Unterbeschäftigung sank somit von 7.129 auf 7.042 (-1,2%).

Die Teilnehmer teilten sich im April 2014 auf folgende Maßnahmearten auf:

- 94 Kunden der Sozialagentur waren in Stellen der Bürgerarbeit befristet beschäftigt,

- 416 Kunden nahmen an einer Arbeitsgelegenheit bei Mülheimer Trägern teil,
- 72 Personen befanden sich in beruflichen Weiterbildungsmaßnahmen,
- 985 Personen nahmen an Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung teil,
- 316 Personen wurden in Maßnahmen betreut, die durch Mittel Dritter finanziert werden, wie ESF-, Bundes- oder Landesmittel.

Nur sehr leichter Anstieg der Hilfebedürftigkeit

Zwar steigt die Hilfebedürftigkeit zum April 2014, jedoch lediglich mit insgesamt 0,2% mehr Personen im Leistungsbezug als im März.

Im April 2014 waren insgesamt 18.162 Personen auf Unterstützungsleistungen nach den SGB II angewiesen. Das sind 40 Personen mehr als im März 2014. Auffällig ist, dass der relative und auch der absolute Zuwachs sehr viel stärker unter den nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten zu finden ist. Denn der Bestand der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten stieg nur um 9 Personen auf 12.826 an (<0,1%), während zum Bestand der nicht erwerbsfähigen Personen 31 hinzukamen (0,6%) und somit 5.336 Personen umfasst.

Die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften betrug im April 9.165 und hat sich somit ebenfalls nur sehr geringfügig erhöht (+9 Bedarfsgemeinschaften). Der Zuwachs beträgt damit 0,1%.

Kontakt:

Dr. Jennifer Neubauer

Tel. 0208 / 455 - 2904

Fax 0208 / 455 - 58 – 2904

jennifer.neubauer@muelheim-ruhr.de

<http://sozialagentur.muelheim-ruhr.de>

Abbildung 1: Leistungsberechtigte, erwerbsfähige Leistungsberechtigte und Bedarfsgemeinschaften in Mülheim an der Ruhr 2009 - 2012 (Jahresdurchschnitte) und Januar 2013 – April 2014 (absolut)

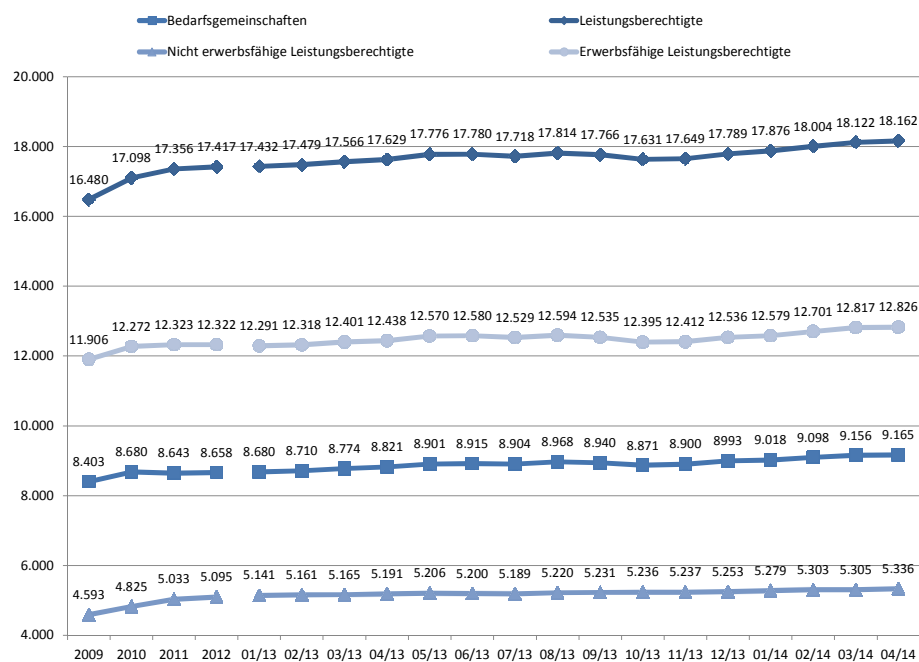


Abbildung 2: Arbeitslose in Mülheim an der Ruhr nach Rechtskreisen 2009 - 2012 (Jahresdurchschnitte) und Januar 2013 – April 2014 (absolut)

